

Zürcher Planungsgruppe Weinland (ZPW) Tätigkeitsbericht 2022/23

A) Regionalplanung allgemein

Während der Berichtsperiode (Mai 2022-April 2023) hat der Vorstand sieben ordentliche Sitzungen abgehalten.

Geschäfte / Stellungnahmen

Die wichtigsten Stellungnahmen zu kantonalen und kommunalen Planungen waren:

Kanton Zürich

- Übergangsordnung zu den Kleinsiedlungen im Kanton Zürich
- PBG-Revision «Flexible Parkierungsregelungen»
- Anhörung Verordnung zum Schutz des Unteres Tösstal
- Dialog Windkraft im Kanton Zürich
- Verbundfahrplanprojekt ZVV 2024

Nachbarregionen

- RWU, Teilrevision Regionaler Richtplan 2022

Gemeinden

- Gemeinde Feuerthalen: Richt- und Nutzungsplanung
- Gemeinden Andelfingen, Berg am Irchel, Dachsen, Flaach und Kleinandelfingen: Inventar schutzwürdiger Ortsbilder von überkommunaler Bedeutung (KOBI)
- Kirchgemeinden Benken, Marthalen, Ossingen, Rheinauf und Trüllikon: Ergänzung des Inventars der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung
- Marthalen: Anfrage Toggenburger AG zur Erweiterung Materialgewinnungsgebiet

Regionaler Richtplan Weinland

Teilrevision regionaler Richtplan Weinland

Gleichzeitig mit der Verabschiedung des Richtplans Weinland durch den Regierungsrat wurde die ZPW beauftragt, eine Teilrevision des Richtplankapitels 4.6 «Parkierung» zu erarbeiten. Mit der Erarbeitung der entsprechenden Teilrevision des regionalen Richtplans wurde im Frühjahr 2022 begonnen. Die Planung erfolgt in Abstimmung mit der parallel laufenden Erarbeitung eines regionalen Gesamtverkehrskonzepts (siehe rGVK). Neben der vom Regierungsrat verlangten Anpassung des Richtplankapitels 4.6 «Parkierung» wurde der gesamte Richtplantext an die im Kanton Zürich übliche Systematik für Richtpläne angepasst und die Gemeindefusionen «Stammheim» und «Andelfingen» in den Richtplan überführt. Ebenso wurde das im Richtplan festgelegte Wanderwegnetz an die überarbeiteten kantonalen Grundlagen angepasst. Aufgrund der Verzögerungen beim Projekt rGVK wurde auch der Abschluss der Arbeiten zur Teilrevision des regionalen Richtplans verschoben. Es ist nun vorgesehen, den Planentwurf im Frühjahr 2023 den Verbandsgemeinden zur Vernehmlassung zu unterbreiten.

Neuer Feuerwehrstützpunkt Flaachtal

Die Gemeinden Berg am Irchel, Buch am Irchel, Dorf, Flaach und Volken bilden den Zweckverband Feuerwehr Flaachtal. Zurzeit verfügt jede Verbandsgemeinde über ein eigenes Feuerwehrdepot. Die dezentralen Standorte unterschiedlicher Grösse decken die zukünftigen Bedürfnisse jedoch nur noch teilweise ab. Aus diesem Grund hat der Feuerwehrzweckverband eine Standortevaluation für einen neuen zentralen Feuerwehrstützpunkt für das Flaachtal erarbeitet. Der neue Feuerwehrstützpunkt bedingt einen entsprechenden Eintrag im regionalen Richtplan, welcher in die oben erwähnte Teilrevision integriert wurde.

Regionales Gesamtverkehrskonzept rGVK

Beruhend auf dem kantonalen Richtplan besteht an alle Regionen der grundsätzliche Auftrag zur Erstellung eines regionalen Gesamtverkehrskonzeptes (rGVK). Ziel dieser Planung ist die Sicherstellung einer möglichst langfristig funktionierenden, bedürfnisgerechten und umweltverträglichen Balance zwischen Siedlungs- und Verkehrsentwicklung. Unter Federführung des Amtes für Mobilität hat die Erarbeitung des rGVK Weinland im Frühjahr 2022 gestartet. Die ZPW war dabei sowohl im projektsteuernden Projektausschuss als auch im Projektteam und dem Fachausschuss aktiv involviert und hat hier die regionalen Anliegen eingebracht. Zur Konsolidierung der Erarbeitungsschritte wurden insgesamt 3 Workshops zu den wichtigen Meilensteinen mit den Weinländer Gemeinden durchgeführt: 9. Juli 2022 zur Lagebeurteilung (Analyse, Referenzzustand, Schachstellen – und Potenziale), am 29. Oktober 2022 zum Leitbild (Zukunftsbild und Handlungsstrategien) und am 18. März 2023 zum Aktionsplan (Massnahmen). Ausserdem liess sich die ZPW zu jedem dieser Meilensteine vernehmen. Derzeit wird der Schlussbericht des rGVK erarbeitet, welcher die Ziele, Handlungsstrategien und Massnahmen umfasst. Eine Vernehmlassung zum Schlussbericht soll über den Sommer stattfinden. Das rGVK Weinland wird voraussichtlich in der Delegiertenversammlung vom 1. November 2023 verabschiedet.

Tiefenlager

Die dritte Etappe der Standortsuche für das geologische Tiefenlager für radioaktive Abfälle konnte im September 2022 abgeschlossen werden. Das Standortgebiet Zürich Nordost wird dabei nicht mehr weiterverfolgt. Aus diesem Grund wird die Standortregion Zürich Nordost zur Reserveregion und bis auf Weiteres zurückgestellt. Die Mitglieder des Vereins RK ZNO haben an ihrer Versammlung vom 26. November 2022 mit grossem Mehr entschieden, dass der Verein per 30. Juni 2023 aufgelöst werden soll.

Förderprogramme

Neue Regionalpolitik (NRP) des Bundes

Die regionalwirtschaftliche Entwicklung des Weinlands als ländlicher Raum wird im Rahmen des Umsetzungsprogramms 2020-2023 der neuen Regionalpolitik (NRP) des Bundes erstmals gefördert. Im Vordergrund stehen dabei die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit sowie die Erhöhung der Wertschöpfung in der Region. Im Weinland bilden die Bereiche Tourismus, Regionalprodukte und Regionalmanagement die Schwerpunkte. Der Verein Pro Weinland zeichnet sich als regionaler Projektträger für die Programmumsetzung verantwortlich. Die ZPW begleitet und unterstützt den Prozess. Insbesondere findet ein laufender und enger Austausch im Zusammenhang mit dem Modellvorhaben «Integrale evolutionäre Entwicklungsstrategie Zürcher Weinland» statt, bei welchem die ZPW federführend ist.

Modellvorhaben des Bundes

Mit dem Modellvorhaben nachhaltige Raumentwicklung unterstützt der Bund von 2020 bis 2024 zum vierten Mal innovative Ansätze und Projekte mit insgesamt rund 3.9 Millionen Franken. Eines von den 32

aus 103 ausgewählten Projekten ist das von der Zürcher Planungsgruppe Weinland (ZPW) initiierte Modellvorhaben «Integrale evolutionäre Entwicklungsstrategie Zürcher Weinland». Im Unterschied zur NRP (vgl. oben), welche einen sektoralen Fokus auf die Bereiche Wirtschaft und Tourismus legt, steht dabei eine Gesamtbetrachtung mit dem Resultat eines regionalen Aktivierungsplans im Vordergrund. Die Federführung beim Modellvorhaben liegt bei der ZPW. Neben dem Bund wird das Projekt auch vom Gemeindepräsidentenverband Andelfingen (GPVA), dem Regionalförderungsverein Pro Weinland und dem Kanton Zürich finanziell unterstützt. Der aktuelle Projektstand wird im Teil B) Aktive Entwicklungsplanung umschrieben.

Verschiedenes

Austausch mit Planungsträgern im Kanton Zürich

Der Austausch mit dem Kanton Zürich, der Region Zürich und Umgebung (RZU) und den anderen Regionalplanenden im Kanton Zürich wird von der ZPW weiterhin sehr geschätzt. Im Rahmen der regelmässigen Treffen werden wichtige Themen und Aufgaben für das Weinland besprochen und Erfahrungen ausgetauscht. Während der Berichtsperiode waren u.a. die Mehrwertabgabe, die Kleinsiedlungen im Kanton Zürich oder die Weilerkernzone wichtige Themen.

B) Aktive Entwicklungsplanung

Im Rahmen der aktiven regionalen Entwicklungsplanung lagen die Schwerpunkte in der Berichtsperiode auf der Bearbeitung des Modellvorhabens «Integrale evolutionäre Entwicklungsstrategie Zürcher Weinland» sowie auf der Erarbeitung des Umsetzungsprogramms ZPW.

Umsetzungsprogramm ZPW

In Jahr 2021 wurde das Umsetzungsprogramm als Grundlage für die Initiierung von Projekten im Rahmen der aktiven Entwicklungsplanung und zur Priorisierung und Koordination der unterschiedlichen regionalen Aufgaben erarbeitet. Das Umsetzungsprogramm ZPW baut auf den Themenschwerpunkten «Regionaler Richtplan», «Gemeindeggespräche 2021» sowie auf aktuelle Themen und Projekte auf. Die Aufgaben und der direkte Handlungsbedarf basierend auf dem regionalen Richtplan wurden in der entsprechenden Auslegeordnung erfasst und priorisiert. Das Umsetzungsprogramm dient der ZPW als dynamisches Dokument, welches jährlich aktualisiert und auf die regionalen und kommunalen Bedürfnisse angepasst wird.

Behördenforum 2022/23

Der ZPW indes ist es ein grosses Anliegen, dass Ihre Tätigkeit einen Mehrwert für die Region und die Gemeinden leistet. In diesem Zusammenhang legt die ZPW grossen Wert auf den persönlichen Kontakt und Austausch mit den Gemeinden, um eine offene Gesprächs- und Wir-Kultur zu fördern und die regionalen Tätigkeiten auf die kommunalen Bedürfnisse abzustimmen. In der Berichtsperiode wurden aus diesem Grund das neue Veranstaltungsformat «Behördenforum ZPW» eingeführt. Dieses fand am 19. Januar 2023 in Andelfingen statt und es waren nahezu alle Gemeinden vertreten. Die Themenfelder und Anliegen aus den Gemeinden wurden ausgewertet und zusammengefasst. Diese Auswertung wurden den Gemeinden im Nachgang zugestellt. Die bilden eine wichtige Grundlage für den Vorstand der ZPW bei der Planung seiner zukünftigen Aktivitäten und Projekte und dient entsprechend als Grundlage für die Aktualisierung des Umsetzungsprogramms.

Mis Wyland 2040 – Eine gemeinsame Entwicklungsstrategie für die Region (Modellvorhaben INRES)

In der Berichtsperiode stand vor allem die Initiierung der Umsetzung der «Integralen evolutionäre Entwicklungsstrategie Zürcher Weinland» im Fokus. Dazu wurde ein Arbeitsprogramm erarbeitet. Die Vorstände der ZPW und des GPVA haben dieses in einem gemeinsamen Strategieworkshop weiterentwickelt und Schlüsselmassnahmen festgelegt. Diese Schlüsselmassnahmen wurden an der Umsetzungskonferenz im Sommer 2022 mit rund 50 Teilnehmenden weiter konkretisiert. Die Teilnehmenden wurden mit einem Talk zwischen dem OK-Präsidenten des 112. Zürcher Kantonschwingfestes in Ossingen Frank Günthardt und dem Kranzschwinger Jeremy Vollenweider mit TeleZüri-Moderatorin Vanessa Meier in die Diskussion eingeführt. Anschliessend wurden im interaktiven Teil der Konferenz Umsetzungsideen und Möglichkeiten zur Aktivierung der relevanten Akteure diskutiert. Dabei wurde deutlich, dass es für die Umsetzung von INRES eine Absichtserklärung der wichtigen Akteure im Weinland braucht. Diese wird mit der Charta Mis Wyland 2040 bis zum Sommer 2023 erarbeitet.

Ausgehend von der im Jahr 2021 erarbeiteten Netzwerkkarte der wichtigsten regionalen Akteure und ihrer Schnittstellen im Sinne eines evolutionären Organisationsmodells wurde für die Erarbeitung ein neuartiger Kooperationsprozess gestartet. Neben den Akteuren ZPW, GPVA und ProWeinland Regionalmanagement wurden weitere Akteure aus Zivilgesellschaft, Bildung, Wirtschaft, Umwelt und Landwirtschaft (Local Heroes) für diesen Prozess gewonnen. An der Veranstaltung «Runde Tische: Charta Mis Wyland 2040» am 19. April 2023 konnte mit ca. 30 Local Heroes sowie 30 Gemeindevertretern und Delegierte der ZPW die Charta weiter angereichert werden. Die feierliche Unterzeichnung der Charta erfolgt im Rahmen der Wyland-Konferenz vom 21. Juni 2023 im Rahmen des kantonalen Turnfest in Anwesenheit von Regierungsrat Mario Fehr.